

Verkehrserzieher atmen auf

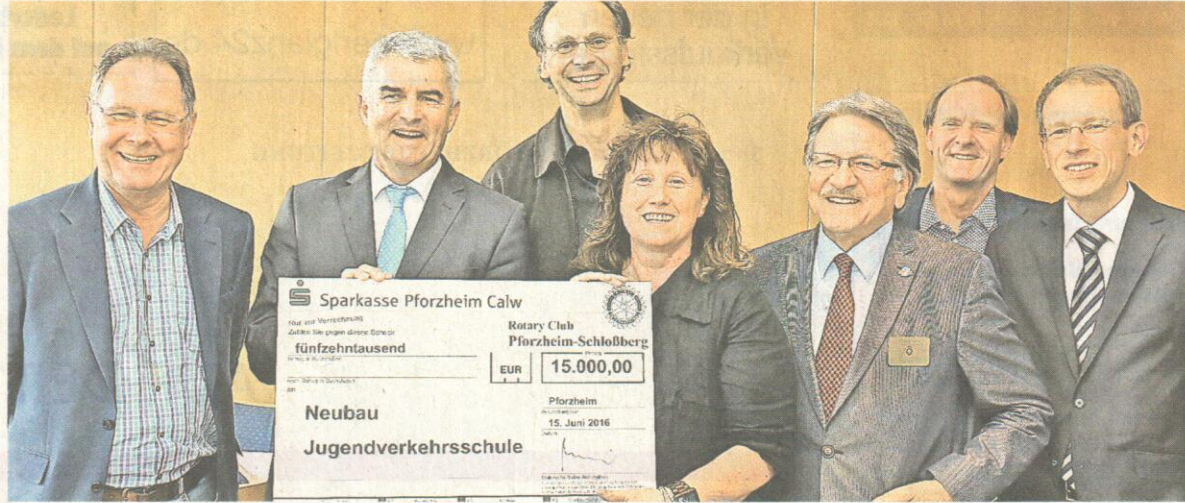
Vielzahl an Gönnern ermöglicht doch noch Bau der Jugendverkehrsschule. Im kommenden Jahr soll Nachwuchs neues Domizil mit Leben füllen.

CLAUDIUS ERB | PFORZHEIM

Um kaum ein Großprojekt ist in jüngerer Vergangenheit so gerungen und gelangt worden. Entsprechend groß ist bei allen Beteiligten die Freude, dass auf dem Weg zum Neubau der Jugendverkehrsschule an der Teubenstraße nun keine finanziellen, sondern nur noch formelle Hürden zu überwinden sind.

Eigens angereist war gestern der frühere Pforzheimer Polizeidirektor und Initiator des Großprojekts, Burkhard Metzger, um am Abend die Vorstandssitzung der Verkehrswacht zu besuchen. Dort nahm die Vorsitzende Daniela Vogel einen Spendenscheck über 15.000 Euro des Rotary-Clubs Pforzheim-Schlossberg in Empfang. Vogels frohe Kunde: „Es ist genügend Geld da.“ Und: „Uns fällt ein Riesenstein vom Herzen.“ „läuft alles glatt, kann noch in diesem Jahr mit dem Bau begonnen werden – in einer abgespeckten, aber gerade deshalb zukunftsfrächtigen Form.“

Zweckmäßig und erschwinglich intensiv hatte die PZ in den zurückliegenden Jahren die Planungen begleitet. Bereits 2012 präsentierte Metzger erste Entwürfe für einen damals noch mit 1,2 Millionen Euro taxierten Neubau der 1963 geschaffenen und in die Jahre gekommenen Einrichtung zur Verkehrserziehung. Er startete die Sponsorensuche. Doch durch das Aus der Pforzheimer Direktion im Zuge der Polizeireform und Metzers beruflichen Wechsel nach Ruppoldingen, dann nach Ludwigs-



Der frühere Pforzheimer Polizeichef Burkhard Metzger (Zweiter von links) und die Vorsitzende der Verkehrswacht, Daniela Vogel halten den großen Spendenscheck, den die Rotarier des Clubs Pforzheim-Schlossberg – Günter Ihlenfeld, Martin Erhard District-Governor Wolfgang Kramer, Stephan Jung und Thomas Bäßner (von links) – überreichen.

FOTO: KETTE

burg, geriet die Akquise ins Stocken. Zweimal wurden die Pläne modifiziert und das Budget nach unten korrigiert.

Inzwischen hat der Pforzheimer Architekt Markus Geiser das Ruder übernommen und die Finanzlage mit den Anforderungen in Einklang gebracht. So entwickelte er statt der zuvor zwei-einstöckige Variante, die auf den bestehenden Keller aufgebaut werden soll. Das Untergeschoss wird zum Werkstattbereich, anstelle von zwei Klassenzimmern gibt es nur noch einen großen Schulungsraum.

„Die Entscheidung, noch einmal zu verkleinern, war definitiv

die richtige“, sagt Daniela Vogel. 525.000 Euro stehen zur Verfügung. Was noch fehlt, ist die wegen der Umplanung nötige neue Baugenehmigung. Den Antrag will Geiser in den kommenden Tagen einreichen. Nach der Schulungssaison, also im Spätherbst, könnte der Bau starten. Da große Teile des in Holz-Leichtbauweise geplanten Gebäudes vorgefertigt werden, rechnet Geiser mit einer Gesamtbauphase von etwa vier Monaten. Vogel ist guter Dinge, dass Kinder zum Beginn der Saison im Frühjahr 2017 die neue Jugendverkehrsschule mit Leben füllen. Die Verkehrswacht-Chefin freut sich über den

„ganz tollen“ Rückhalt in der Bevölkerung. Neben Großsponsoren hätten auch etliche private Gönnern mit kleineren Gaben dazu beigetragen, dass die Vision von der Verkehrsschule doch noch Wirklichkeit werden kann. Auch Sachleistungen für den Innenausbau hätten Unterstützer in Aussicht gestellt.

Nach einer Distrikt-Konferenz wie vor wenigen Tagen im CCI sei es guter Brauch, dass die Rotarier ein lokales Projekt mit einer größeren Summe förderten, erläuterte der District-Governor Wolfgang Kramer. Man wolle diese „tollen Sache“ einen „richtigen Stoß“ geben, so Martin Erhard der Präsident des Rotary-Club Pforzheim-Schlossberg: „Wir freuen uns sehr, dass es über die Klippe hilft.“

Burkhard Metzger stellte heraus, dass ihm dieses Projekt ein Herzensanliegen sei: „Viele, viel engagierte Menschen stehen hinter der Jugendverkehrsschule. Gut möglich, dass der 55-jährige Ideengeber das Aufblühen der Einrichtung künftig aus nächster Nähe mitverfolgen kann. Wie berichtet, hat sich Metzger um die Nachfolge des Ersten Bürgermeisters Roger Heidt beworben.“



Einstöckig und einladend: So sieht das modifizierte Modell von Architekt Markus Geiser für die neue Jugendverkehrsschule aus. ENTWURF: ARCHITEKTURBÜRO GEISER